

Grenda in überragender Frühform

Leichtathletik: Die Jöllnbeckerin stellt mit 12,19 Sekunden einen U-18-Rekord über 100 Meter auf

■ **Bielefeld** (cwk). Großartige Steigerung der jungen Jöllnbeckerin Kathrin Grenda bei den „NRW Open“ in Bottrop, wo die Meisterschaften in ein Internationales Meeting integriert waren und ein Sprint-Oldie aus der Karibik, Ex-Weltmeister Kim Collins (40), den Masters-Weltrekord über 100 Meter auf sensationelle 9,93 Sek. verbesserte – bei zulässigem Rückenwind von 1,9 m/Sek.

Ein fast gleicher Wert (1,8 m/Sek.) wurde gemessen, als Kathrin Grenda ihren Vorlauf bestritt. Die noch 16-Jährige durfte mit einer Sondergeneh-



Immer schneller: Kathrin Grenda (TuS Jöllnbeck). FOTO: KREFT

migung in der Frauen-Hauptklasse starten und unterlag nur der fünf Jahre älteren Niederländerin Sascha van Agt, die später das Finale gewann. Dem Schützling von Trainer Guido Kaulmann gelang eine Steigerung von 12,29 auf 12,19 Sek. und damit ein neuer U18-Kreisjugendrekord bei elektronischer Zeitnahme (bisher Kerstin Poltrock 12,27/1981).

Eine Stunde später folgte im B-Finale ein noch größerer Leistungssprung auf exakt 12,00 Sek. – eine Zeit, die so früh in der Saison nicht hatte erwartet werden können. Hier aber fiel ein Wermutstropfen in die Freude: Rückenwind von 2,5 m/Sek. Stärke (Limit 2,0) verhindert die Aufnahme in Besten- und Rekordlisten. Rang vier in der Meisterschaftswertung – hinter Konkurrentinnen aus der Hauptklasse – war jedenfalls ein Riesenerfolg für das Talent vom TuS Jöllnbeck.

Am frühen Abend standen dann die 200 m auf dem Programm. Auch auf der längeren Distanz präsentierte sich Kathrin Grenda in Top-Form. Bei einwandfreien Windverhältnissen streifte sie die 25 Sekunden, steigerte sich von 25,47 (2015) gleich um volle vier „Zehntel“ auf 25,07 und wurde auch hier Vierte der NRW-Frauentitelkämpfe.

Geburtstagsfahrt des RVT

■ **Bielefeld** (nw). Am 29. Mai 1891 hob ein kleiner Kreis Radfahrer um Luis Stratemann den Radfahrerverein Teutoburg (RVT) aus der Taufe. Die nächsten Jahre war die Hochradrennbahn am Bolbrinker ihr Zuhause.

Ob der Vereinsgründer damals geahnt hat, dass er an diesem Tag Bielefelder Stadtgeschichte schreiben würde? Exakt 125 Jahre später gibt es den RVT immer noch, traditionsbewusst und quicklebendig. Gut zwanzig Mitglieder machten sich am Geburtstag des ältesten Bielefelder Radsportvereins auf den Weg und kehr-

ten nach einer Korsfahrt zum Ort der Vereinsgründung auf die wieder hergestellte Radrennbahn am Bolbrinker zurück. Auf einigen Ehrenrunden hauchten sie der altherwürdigen Sportstätte neues Leben ein. Nach 125 Jahren kommt der Bielefelder Radsport wieder nach Hause.

Neben der mehrfachen Welt- und Europameisterin Mieke Kröger fährt die 12-jährige Jennifer, die soeben Westfalenmeisterin in ihrer Altersklasse geworden ist. Altmeister Waldi Futterleib, mit 72 Jahren ältester aktiver Radfahrer des RVT, ist auch dabei.

NRW-Titel für Verena Braun und Pia Northoff

Leichtathletik: Überraschende Erfolge bei den Jugend-Mehrkampfmeisterschaften

■ **Bielefeld** (cwk). Drei Teilnehmerinnen, zwei NRW-Titel: Bei den Jugendmehrkampfmeisterschaften in Bad Oeynhausen war das Bielefelder Mini-Aufgebot überraschend erfolgreich. Noch am ehesten hatte man erwarten können, dass Pia Northoff (TuS Jöllnbeck, W14) im Blockwettkampf Wurf vorn mitmischt. Sie setzte sich mit fast hundert Punkten Vorsprung überlegen durch. Im Block Lauf nutzte Verena Braun (BTG, W15) eine sich unverhofft bietende Chance.

Die 15-Jährige, deren Paradedisziplin Stabhochsprung nicht auf dem Programm stand, bestritt ihren ersten Blockwettkampf überhaupt. Als Favoritin galt die schnelle Brenda Cataria-Byll (100-m-Bestzeit 12,49 Sek.); doch der Siegerländerin misslang der Hürdenlauf völlig. Hier überzeigte Verena Braun mit 12,84 Sek., erfreulich auch ihr 5,10-m-Weitsprung. Die 100 Meter sprintete sie in 13,22 Sekunden und stellte am Ende mit 2.529 Punkten eine westfä-

lsche Saisonbestleistung auf. Zweite im 20-köpfigen Starterfeld wurde die Düsseldorferin Maj-Britt Lissou (2.459 Punkte).

Pia Northoff glänzte, der Familientradition entsprechend, beim Kugelstoß und übertraf mit 11,28 erstmals die Elf-Meter-Marke. Im Weitsprung gelang ihr mit 5,07 m ein „Fünfer“; persönliche Bestzeiten lieferte sie mit 12,95 Sek. über 80 m Hürden und mit 13,37 Sek. über 100 m ab. Nur im Diskuswurf blieb die 13-Jährige mit 22,50 m (Bestweite 29,41 m) unter Wert. Insgesamt kam sie auf 2.556 Punkte und 94 Zähler Vorsprung. Beide Bielefelderinnen nahmen zusätzlich den Westfalentitel mit.

Weniger optimal lief es für W15-Siebenkämpferin Carolin Röthmeier (SV Ubbedisden), die mit 4,79 m ihre Weitsprung-Stärke nicht nutzen konnte und mit 3.174 Punkten am Ende als lediglich siebtbeste Westfälin den 15. Rang unter 21 Teilnehmerinnen belegte.



Komplettrasur: Co-Trainer Aki Streu (r.) musste 2006 unter der Klinge vom nüchternen Hennig Duderstadt Haare lassen. FOTO: G. WINKLER

Ein launiges Jubiläumsspiel

Handball-Umschau: Der TuS 97 tritt am Freitag mit dem Kader von 2006 gegen den TSV Hahlen an, der damals als einziges Team einen Punkt gegen den Aufsteiger holte

Von Gregor Winkler

■ **Bielefeld.** Die Szenen waren die allgemein üblichen – nur für die meisten der handelnden Personen war es eine Premiere: Am 22. April 2006 gegen 20.30 Uhr setzten die Spieler des TuS 97 Bielefeld-Jöllnbeck die Sporthalle Dolberg unter Bier und Sekt. Drei Spieltage vor Saisonende waren die Bielefelder bereits sicher aus der Verbandsliga aufgestiegen. Sie waren unbesiegt geblieben – und blieben es auch in den drei folgenden Partien.

Einen kleinen Makel hatte der Triumphzug durch die 26 Spiele der Saison: Auf dem Punktekonto stand am Ende ein 51:1. Ein Remis als Fleck auf der ansonsten weißen Weste. Es war der vierte Spieltag, an dem der TSV Hahlen dem TuS 97 ein 26:26 abtrotzte. Das, so meinen einiger der Betroffenen auch zehn Jahre später noch, muss ausgemerzt werden. „Zumindest haben wir immer gesagt, dass wir zum 10-jährigen Jubiläum etwas machen wollen“, sagt Thorsten Lehmeier. Anfang des Jahres fand sich ein Komitee, welches tatsächlich das

Jubiläumsspiel organisierte: Der TuS 97 von damals gegen den TSV von vor zehn Jahren. „Es ist unglaublich: Alle, auch das gesamte Team aus Hahlen, haben zugesagt“, so Lehmeier

TuS-97-Trainer Frank Brennecke, der seit der Aufstiegsfeier in Dolberg keinen Schnurrbart mehr trägt, kann Vereinslegenden in seinem Kader begrüßen – oder wie Lehmeier im für den Anlass angemessenen ironischen Ton beschreibt: Der TuS 97 stellte „mit dem übergewichtigen Torhütergespann sowie einem abgehalfterten Ex-Bundesligaspieler, der zudem enorme Abwehrschwächen im Innenblock offenbarte, eine blutjun-

ge Truppe von viel versprechenden Talenten.“

Vorne an steht Ralf Bruehlheide. Der war seinerzeit längst nicht abgehalftert, tatsächlich bundesligaerfahren, aufstiegsprobt und hatte, während in Dolberg die Sektorken knallten, bereits unter der Dusche gestanden. Doch die Erinnerung scheint auch den coolen „Tüdden“ noch zu verzücken, denn er sagte ohne zu zögern zu. Einfach war die Kontaktaufnahme bei Sven-Eric Husemann, Sascha Vogelsang, Alexander Vollmer, dem einstige Co-Trainer Aki Streu (wieder mit Schnurrbart) oder Thorsten Lehmeier: Alle sind noch beim TuS 97 tätig. Doch auch Marcus

Tiemann (mittlerweile in Olfenbürg) oder Alexander Herholt (München) reisen an. „Am Donnerstag ist Abschlusstraining“, verkündet Lehmeier und ergänzt: „das einzige, das Frank Brennecke leiten wird. Vorher haben wir dreimal trainiert, was aus Kicken und Bier trinken bestand.“

Auf Seiten des TSV Hahlen, trainiert von Stephan „Zorni“ Böker, spielen unter anderem Tim Quisbrock, Henner Thielking und Kai Bierbaum, der später auch das Tor des TuS 97 hütete. Als Wischer wurden Sebastian Kopschek und Christian Niehaus verpflichtet.

Es soll ein Tag der Erinnerungen werden. Und so nahm sich Sascha Vogelsang im Vorfeld einige Stunden Zeit, um in Archiv der Neuen Westfälischen nach alten Fotos und Berichten zu suchen. Sein Glück: Der NW-Handballreporter war damals mit nach Dolberg gefahren und hatte die Fotos der Aufstiegsfeier noch auf einer verstaubten Festplatte gesichert. Sie werden in der Halle zu bestaunen sein.

Anwurf zum Revivalsspiel ist am Freitag um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

Der Aufstiegs-kader des TuS 97

- ◆ **Tor:** Marcus Tiemann, Thorsten Lehmeier.
- ◆ **Außen:** Marcel Volmer, Heiko Eggert, Alexander Herholt, Henning Duderstadt.
- ◆ **Kreis:** Alexander Vollmer, Jörn Boekstiegel.
- ◆ **Rückraum:** Ralf Bruehlheide, Christian Brenker,

Sascha Vogelsang, Nils Grothaus, Sven-Eric Husemann, Arne Schlüter.

◆ **Trainer:** Frank Brennecke, Joachim Streu.

◆ **Betreuer:** Caro Boekstiegel, Steffi Bönisch (Physio), Günter Imrecke, Michael Jahr (Betreuer).

Hagemann fährt zum Deutschland-Cup



■ **Bielefeld** (nw). Vier Bielefelderinnen haben an den Westfälischen Meisterschaften teilgenommen, die gleichzeitig als Qualifikation für die DM galten. Allen voran überzeugte in der Altersklasse der 16- bis 17-Jährigen Laura-Marie Hagemann (TuS Jöllnbeck), die die 50-Punkte-Marke knackte und Westfalenmeisterin wurde. Damit vertritt sie den Westfälischen Turnerbund beim Deutschland-Cup in Waging am See – und das schon zum zweiten Mal in Folge.

Stefanie Heyduck (TuS Jöllnbeck) belegte in der gleichen Altersklasse Rang fünf, wobei sie am Sprung mit ihrem Yamashita Zweitbeste war. Laura Symalla (KTV Bielefeld) belegte Platz sechs und präsentierte sich am Balken und Boden sehr stark. Nele Duvnjak (TuS Jöllnbeck) wurde bei ihrem Debüt in der Altersklasse der 14- bis 15-Jährigen Fünfte. Unser Bild zeigt (v. l.) Stefanie Heyduck, Laura-Marie Hagemann, Laura Symalla und Nele Duvnjak. FOTO: NW

Arminia

Freier Verkauf der Dauerkarten startet heute

■ **Bielefeld** (nw). Der Dauerkartenverkauf für Arminia Bielefelds Zweitliga-Saison 2016/2017 beginnt am 1. Juni. Ab heute können Saisonkarten für alle Plätze erworben werden, die nicht reserviert sind. Die bisherigen Dauerkartenplätze bleiben bis zum 6. Juli reserviert. Nicht wahrgenommene Reservierungen gehen ab dem 11. Juli in den freien Verkauf.

Dauerkarten gibt es auch in den Geschäftsstellen der Neuen Westfälischen. Die Preisstruktur im Ticketing (Dauerkarten, Einzelkarten, Behindertenkarten) bleibt in der Saison 2016/2017 unverändert. Unter dem Motto „15 Spiele zahlen, 17 Spiele sehen“ kostet eine Stehplatzdauerkarte 180 Euro (Ermäßigt: 150 Euro) und eine Sitzplatzkarte 390 (Kinder: 195 Euro).

KURZ NOTIERT

Fußball: Relegation in Erwitte
Bezirksligist VfR Wellensiek muss zu seinem ersten Relegationsspiel um den Aufstieg in die Landesliga nach Erwitte reisen. Dort trifft die Mannschaft von Trainer Igor Sreckovic am Sonntag, 5. Juni, um 15 Uhr auf neutralem Boden auf das Team von SC Berchum/Garenfeld.

Gastro-Cup ein Erfolg
Das Team des „Wirthaus 1802 im Bültmannshof“ gewann den Pokal der TuS Eintracht beim Gastro-Cup auf der Königsbrücke. Im Endspiel setzte sich das Wirthaus 1802 gegen das „Cafe Royal“ mit 3:0 durch. TuS-Abteilungsleiter Reinhard Flaspöhler war zufrieden: „Das war eine gelungene Veranstaltung, und wir sind stolz, dass sich jedes Jahr so viele Gaststätten zu dem Turnier anmelden“. Der Erlös kommt der Fußballabteilung zu Gute.

1. Fußball-Ferien-camp in Senne
Der TuS 08 Senne I veranstaltet ein Fußball-Ferien-camp vom 15. bis 19. August. Der bis Mitte Juni fertiggestellte Kunstrasenplatz macht dies erstmals möglich. Die Senner Nachwuchs-Trainer betreuen die Klein-Gruppen mit maximal 10 Kindern pro Gruppe. Derzeit liegen 40 Anmeldungen vor, rund 20 Plätze sind noch frei. Anmelde-schluss ist der 10. Juni. Der Schwerpunkt des Ferien-camps liegt in der Woche auf Gruppenerlebnissen, technischen Übungen und Spaß am Fußball. Alle Kinder der Jahrgänge 2010 bis einschließlich 2003 können unter www.senne-fussball.de angemeldet werden. Die Anmeldung kostet 99 Euro.

Tennis-Talent Wessels gewinnt
Louis Wessels vom BTTC hat in der ersten Runde der Jugendkonkurrenz bei den French Open in Paris den Engländer Ryan James Storrie mit 7:6 (8) und 6:1 bezwungen.

Turniersieger fliegen in die Türkei

Golf: Spannende Wettspiele beim Golfclub Ravensberger Land

■ **Bielefeld** (nw). Mit jährlich etwa 4.000 Teilnehmern zählt die „MLP Golf Journal Trophy“ zu einer der größten und beliebtesten Golfturnier-Serien in Deutschland. Neben der professionellen Organisation ist diese Turnierserie auch deshalb so geschätzt, da den jeweiligen Nettosiegern ein großes Finalturnier im Ausland winkt. In diesem Jahr werden die Finalisten im türkischen Belek abschlagen.

Bereits zum dritten Mal wurde das Turnier auf der Golfanlage Ravensberger Land in Enger ausgetragen. 92 Teilnehmer gingen an den Start. Mit 71 Schlägen auf der Runde dominierte Christian Recker vom Golfclub Bad Salzuflen die Bruttowertung vor Ron Cedric Reinert vom

Golfclub Gut Welschhof (80). Ausschlaggebend für die Finalrunde waren jedoch die Netto-Ergebnisse. Wie es bei den perfekten Turnierbedingungen zu erwarten war, mussten sich die Golfer dafür schon unterspielen, also ihr Handicap verbessern.

In der C-Klasse gewann Alinna Reinhardt (45 Nettopunkte) vor Bea Horstkotte (42) und Stephan Wildförster (39). In der B-Klasse siegte Ronald Schürmann, (43) vor Monika Steinmeyer (38) und Klaus Reich (37). Und in der A-Klasse setzte sich Ron Cedric Reinert (39) vor Christian Recker (38) Christine Masur (37) durchsetzen.

Die Sonderwertung „Longest Drive“ gewannen Maïke Gräfe und Christian Recker.